

Schlag gegen Beton-Politik



Foto: Grüne ÖÖ

Grünen-Landesrat Stefan Kaineder während des Lokalausgleichs „in der Lahn“

Scharnsteiner Gemeinderat entschied im Sinne der Anrainer

Bürgerinitiative „Für die Lahn“ jubelt über Grünland-Rettung

GMUNDEN Jahrelang hatte die „Initiative für die Lahn“ vehement dafür gekämpft, dass eine umstrittene Umwidmung von Grün- in Bauland in ihrer Scharnsteiner Ortschaft zurückgenommen wird. Mit Erfolg! Denn im Gemeinderat wurde dies nun auf den Weg gebracht. Die einen jubeln – der Ortschef hat keine Freude damit.

„Ein sehr erfreuliches, beispielgebendes und hoffentlich nachhaltiges Ergebnis für Scharnstein. Dank der Stimmen von Grünen, SPÖ und FPÖ wurde unserem Antrag auf Rückwidmung zugestimmt, ein Dank für deren Handschlagqualität und Verlässlichkeit“, freut sich Hans Pühringer, Sprecher der „Initiative für die Lahn“ über die Entschei-

dung, dass ein entsprechendes Verfahren nun eingeleitet wird. Auch Grünen-Landesrat Stefan Kaineder, der die Bürgerinitiative gegen die Widmung unterstützt hatte, frohlockt: „Nun hat der neu gewählte Gemeinderat von Scharnstein die Widmung gegen die Stimmen der ÖVP zurückgenommen und erteilt damit auch dem Raumordnungsreferenten

einen Denkwort.“ Diese Kritik prallt an Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner (VP) ab: „Die Widmung und die nunmehrige Änderung sind Sache der Gemeinde. Der Versuch daraus parteipolitisches Kleingeld zu schlagen, geht ins Leere.“

Ohnehin viel mehr betrifft die Entscheidung den Scharnsteiner VP-Ortschef Rudolf Raffelsberger. Dieser meinte zur „Krone“: „Es besteht ein Riesendruck, um Wohnmöglichkeiten für Familien zu schaffen, der durch die Entscheidung, die ich zur Kenntnis nehme, nicht kleiner wird.“ MR

ÖÖ KRONE, 19.2.2022